

KREISJUGENDAMT

Am Wiedenhof 5
51643 Gummersbach

Datum: _____

Mitteilungsbogen gewichtiger Anhaltspunkte einer möglichen Kindeswohlgefährdung gem. § 8a SGB VIII

<p>Adressat Kreisjugendamt des Oberbergischen Kreises Allgemeiner Sozialer Dienst Frau / Herr Am Wiedenhof 5 51643 Gummersbach Tel.: 02261-885200</p>	<p>(wird durch das Kreisjugendamt ausgefüllt) Eingang (Datum, Uhrzeit): _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> persönlich übergeben</p>
---	--

Träger/Institution	Einrichtung/ Dienst/ Tel., Fax, Mail	Datum, Uhrzeit
Name der Leitungskraft	Name u. Funktion der mitteilenden Person	

Bei der Einschätzung des Gefährdungsrisikos wurde eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzugezogen:	<input type="checkbox"/> Ja, am _____
	Name, Institution und telefonische Erreichbarkeit der erfahrenen Fachkraft: _____
	Weitere an der Beratung beteiligte Personen: _____

Daten des betroffenen Kindes

Name:	_____
Vorname:	_____
Geburtsdatum:	_____
Geschlecht:	_____
Staatsangehörigkeit:	_____
In der Familie wird überwiegend deutsch gesprochen?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Dolmetscher notwendig Sprache: _____
Anschrift:	_____
Das Kind lebt bei:	_____
Das Kind hat Geschwister:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Anzahl: _____ Alter: _____ Wohnort: _____ _____ _____

Daten der Hauptbezugspersonen, bei denen das Kind lebt

Beziehung zum Kind:	_____
Name:	_____
Vorname:	_____

Geburtsdatum:		
Staatsangehörigkeit:		
Alleinerziehend:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Berufstätig:	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Telefon:		
Sonstiges:		

WEITERE BEZUGSPERSON

Beziehung zum Kind:		
Name:		
Vorname:		
Geburtsdatum:		
Staatsangehörigkeit:		
Berufstätig:		
Telefon:		
Sonstiges:		

SORGERECHTSSITUATION

Das Sorgerecht hat / haben

Das Sorgerecht ist eingeschränkt

Ja, _____

Nein nicht bekannt

Ggf. Name und Anschrift des Sorgeberechtigten / Gibt es einen Vormund/ Ergänzungspfleger?

BETREUUNGSSITUATION

Das Kind besucht eine Kindertageseinrichtung/ Schule seit:

Betreuungsform (Kita/OGS):

Umfang:

Stunden / Woche

andere Besonderheiten:

Das Kind nutzt die Betreuung:

regelmäßig

unregelmäßig (Erläuterung:)

Das Kind fehlt oft wegen Krankheit

Ja Nein

entschuldigt

unentschuldigt

Sonstiges:

ENTWICKLUNGSSTAND DES KINDES AUS SICHT DER FACHKRAFT

Das Kind ist dem Alter entsprechend entwickelt

Ja Nein

Das Kind ist sozial gut integriert

Ja Nein

Das Kind zeigt Auffälligkeiten

im sprachlichen Bereich

im kognitiven Bereich

im Sozialverhalten

in der Feinmotorik

in der Grobmotorik

in der Konzentration

im Bindungsbereich

Ja Beschreibung

	in folgendem Bereich	<input type="checkbox"/>	
Erhält das Kind spezielle Förderung?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Art _____ _____

HINWEISE AUF EINE KINDESWOHLGEFÄHRDUNG

	Ja	Welche Hinweise gibt es? Was wurde beobachtet / berichtet?	von wem?
<p>Anzeichen für körperliche Misshandlung</p> <p>Körperliche Misshandlung meint z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die nicht zufällige körperliche Verletzung eines Kindes u.a. durch die Eltern / Erziehungsberechtigten oder andere Bezugs- und Betreuungspersonen • Gesundheitsgefährdung, zum Beispiel durch nicht gesicherte, objektiv notwendige medizinische Versorgung 	<input type="checkbox"/>		
<p>Anzeichen für psychische Misshandlung</p> <p>Psychische Misshandlung ist ein sich wiederholendes Verhaltensmuster der Betreuungsperson oder anderer Menschen aus dem Umfeld des Kindes dem Kind gegenüber</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bemerkungen gegenüber dem Kind, es sei wertlos, voller Fehler, ungeliebt, ungewollt, sehr in Gefahr oder nur dazu da, die 	<input type="checkbox"/>		

Bedürfnisse anderer zu erfüllen.

- Kinder als Opfer und Zeugen von Partnerschaftsgewalt und häuslicher Gewalt.
- sonstige Inhalte missbräuchlicher Ausübung elterliche Sorge oder anderer Kontakt-oder Betreuungspersonen, z.B. hochstrittiger Trennung der Eltern
- Gefährdung auf Grund einer erheblichen Einschränkung der elterlichen Erziehungsfähigkeit / Unverschuldetes Versagen von Eltern bzw. aufgrund erheblicher Einschränkungen bei weiteren/anderen Kontakt-oder Betreuungspersonen

Anzeichen für Vernachlässigung



Vernachlässigung ist eine andauernde oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns sorgeverantwortlicher Personen oder von Betreuungspersonen, welches zur Sicherstellung der physischen, psychischen und kognitiven Versorgung des Kindes notwendig wäre.

- Chronische Belastungen wie Suchterkrankung, z.B.: Alkohol; Drogen; ...

- Psychisch Störung; geistige und / oder körperliche Behinderung, die die Erziehungsfähigkeit und/oder Aufsichtsfähigkeit beeinträchtigen
- Überforderung der Betreuungspersonen oder Ungeeignetheit: Unfähigkeit, Bedürfnisse des Kindes zu erkennen

Anzeichen für sexualisierte Gewalt

Sexueller Missbrauch ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind vorgenommen wird oder der das Kind aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann. Der Täter oder die Täterin nutzt die Macht- und Autoritätsposition aus, um eigene Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen. Auch zwischen Kindern kann so ein Machtgefälle bestehen.

¹



Erkennbare Risikofaktoren in der Familie sind

Risikofaktoren sind Hinweise auf familiäre

Soziale Isolation: Es gibt gar keine Person außerhalb des Haushalts, die bei der Versorgung des Kindes hilft



¹ <https://beauftragter-missbrauch.de/praevention/was-ist-sexueller-missbrauch/definition-von-sexuellem-missbrauch>

Belastungssituationen, bei denen sich ein eindeutiger Ursache- Wirkungs- Zusammenhang noch nicht benennen lässt, aus denen sich jedoch eine Kindeswohlgefährdung entwickeln könnte.

Einkommenssituation erscheint unzureichend

Die Wohnsituation erscheint unzureichend

Gewalt zwischen den Eltern

3 und mehr Kinder unter 5 Jahren

Instabile bzw. konfliktbelastete Partnerschaft

Mutter / Eltern sehr jung

Die Anforderungen bezüglich Versorgung und/oder Erziehung sind aufgrund von- Erkrankung, Behinderung, Verhaltensstörung oder Entwicklungsverzögerung des/eines Kindes besonders hoch.

Sonstige erhebliche Belastungen

Bekannte Schutzfaktoren in der Familie sind:

Großeltern, Verwandte

Institutionen

Laufende Hilfe zur Erziehung

Ergänzende Bemerkungen:

(optional)

EINBEZIEHUNG IN DIE GEFÄHRDUNGSEINSCHÄTZUNG

Wurden die Beteiligten (Eltern, Personensorgeberechtigte, Bezugspersonen) einbezogen?

Wenn **ja**: (Wann und wie?)

Wenn **nein**: (Warum nicht?)

Besteht eine Problemeinsicht und Hilfeakzeptanz?

Wurde das Kind/Jgdl. einbezogen?

Wenn **ja**: (Wann, Wie?)

Wenn **nein**: (Warum nicht?)

Den Personensorgeberechtigten oder den Erziehungsberechtigten sind Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt und angeboten worden, um die Gefährdung abzuwenden:

Welche Angebote der Unterstützung/Hilfe hat Ihre Institution der Familie bereits gemacht?

Die angebotenen Hilfen der Institution wurden angenommen, erscheinen ausfolgendem Grund aber nicht ausreichend, um die Gefährdung abzuwenden:

Die angebotenen Hilfen wurden nicht angenommen.

Ablehnungsgrund:

Nein, es wurde nicht auf die Inanspruchnahme von Hilfen hingewirkt,
weil

Gefährdungseinschätzung (alle Anhaltspunkte sind aufzuführen, nur bei gewichtigen Anhaltspunkten ist ein Häkchen zu setzen.

Anhaltspunkte sind Meldeinhalte, die prognostisch zum Eintritt einer Schädigung führen werden.

Anhaltspunkte sind als gewichtig zu werten, wenn die Meldeinhalte vermuten lassen, dass eine Schädigung unmittelbar zu erwarten oder bereits eingetreten ist.

Anhaltspunkte	Gefährdungsgrundlage	Begründung für die Einschätzung
	<input type="checkbox"/> körperliche Gewalt einschl. häuslicher Gewalt	
	<input type="checkbox"/> gesundheitliche Gefährdung	
	<input type="checkbox"/> sexuelle Gewalt / Übergriffe	
	<input type="checkbox"/> seelische Gefährdung	
	<input type="checkbox"/> Aufsichtspflichtverletzung	
	<input type="checkbox"/> Autonomiekonflikte	
	<input type="checkbox"/> Anstiftung zu schwerer Kriminalität	
	<input type="checkbox"/> Vernachlässigung / Verwahrlosung	
	<input type="checkbox"/> Selbst- und Fremdgefährdung des jungen Menschen	

Die Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten sind über die Kontaktaufnahme zum Jugendamt informiert:

und stimmen zu.

und stimmen nicht zu.

Die Personensorgeberechtigten / Erziehungsberechtigten sind über die Kontaktaufnahme zum Jugendamt nicht informiert.

Begründung:

Ort und Datum

Unterschrift der mitteilenden Person/Institution

Anhang:

Schweigepflichtentbindung
